

Vor allen Dingen habt untereinander beständige Liebe; denn die Liebe deckt viele Sünden zu. 1. Petrus 4,8

GESUNDE BEZIEHUNGEN FÖ

Im Chrischtehüsli bin ich eher bekannt für meinen konkreten Einsatz für unsere Gäste und weniger für mein Predigtalent. Oftmals denke ich mir, ob ich meinen Glauben mehr mit Worten bezeugen sollte. Mehr und mehr komme ich aber zur Einsicht, dass es beides braucht; das gesprochene Wort Gottes und die konkrete Tat. Gott stattet einen jeden von uns mit persönlichen Talenten und Charismen aus.

Ein wunderbares Beispiel wie Gott an unseren Gästen wirkt, ist jenes von Ali. Es handelt sich um einen jungen Kurden, der ursprünglich ins Chrischtehüsli gekommen ist, um einen Deutschkurs zu besuchen. Bei einem Strassen-einsatz sind wir miteinander ins Gespräch gekommen. Später habe ich ihn öfters wieder auf der Strasse getroffen, weil er ganz in meiner Nähe wohnte. Mit der Zeit haben wir uns immer besser kennengelernt: Ich war auf Besuch bei ihm zu Hause, habe bei administrativen Angelegenheiten geholfen und bin mit ihm Autofahren gegangen, damit er sich auf die Fahrprüfung vorbereiten konnte. Wir haben uns dabei über praktische Lebensangelegenheiten ausgetauscht, jedoch kaum über Glaubensfragen.

Es kam dann eine Zeit, wo wir uns aus den Augen verloren. Ganz unerwartet tauchte Ali wieder im Chrischtehüsli auf und erzählte mir stolz, dass er sich habe taufen lassen. Völlig erstaunt stellte

ich fest, dass mir überhaupt nicht bewusst war, was sich bei Ali im Innern alles abgespielt hatte. Er erzählte mir daraufhin, dass er mit jungen Christen in Kontakt gekommen sei. Sie haben über Jesus gesprochen, zusammen mit ihm in der Bibel gelesen und ihn schliesslich auf seinen eigenen Wunsch hin getauft.

Voller Freude lädt er mich in seine Kirche ein, wo er sein Glaubenszeugnis geben wird. Natürlich ist er ganz aufgeregt. Auch ich bin gespannt zu erfahren, was ihn dazu geführt hat, sich taufen zu lassen. Er fängt an von seinem Lebens- und Glaubensweg zu erzählen. Aufgewachsen in einer muslimischen Kultur, war er enttäuscht über das Verhalten jener Menschen, welche am meisten vom Glauben gesprochen haben. Er hat sich deshalb immer mehr von seinem ursprünglichen muslimischen Glauben abgewandt. In der Schweiz ist er dann mit Christen in Kontakt gekommen und hat gemerkt, dass sie gar nicht dem Bild entsprechen, welches ihm bisher in seinem Heimatland vermittelt worden war. Gerade im Chrischtehüsli war er beeindruckt von der Hilfsbereitschaft, und wie die Leute miteinander umgehen. Er hat gemerkt, dass die Christen anders sind. Das hat ihn bewogen, sich mehr mit seinem eigenen Glauben auseinanderzusetzen. Durch das Zeugnis von Ali ist mir bewusst geworden, dass er vor seiner Begegnung mit den

jungen gläubigen Christen einen inneren Prozess durchgemacht hat. Entscheidend auf diesem Weg waren auch die konkreten Taten der Liebe dieser Christen, der Dienst an den Menschen, die Geduld, die Verfügbarkeit. Gott hat durch sein Bodenpersonal auf wunderbare Weise an Ali gewirkt durch ganz verschiedene an Jesus gläubige Menschen, die auf ihre eigene Art und Weise ihren Beitrag geleistet haben und Ali ein lebendiges Zeugnis der Liebe Gottes sind. Es hat alle gebraucht. Die einen säen, die anderen giessen und wieder andere ernten...

BM

